

**Rede
des Sprechers für Digitalisierung**

Jörn Domeier, MdL

zu TOP Nr. 4b

**Potenzial der Künstlichen Intelligenz für
Niedersachsens Wirtschaft**

Anfrage der Fraktion der CDU - Drs. 18/9585

während der Plenarsitzung vom 06.07.2021
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren!

Sehr geehrter Herr Bode, Sie haben ganz viele Punkte genannt und einige einfach unterstellt. Es ist nicht richtig, wenn Sie sagen, Niedersachsen sei in den letzten Jahren einfach schlecht gewesen. Nein, in Niedersachsen haben wir ganz wichtige Grundlagen weiter mit ausgebaut. Wir brauchten und brauchen natürlich auch in Zukunft Digitalisierungsprofessuren. Wir haben KI-Trainer, die im Land unterwegs sind, und auch unsere Unternehmen vor Ort, die nicht alle die Größe von VW haben, versuchen, für KI zu sensibilisieren. Sie dürfen gern kritisieren, ob die Anzahl ausreicht, aber es ist vieles gemacht worden, und wahrlich nicht alles war schlecht.

Es ist doch, ehrlich gesagt, auch nicht wichtig, ob 6 Prozent oder 6,2 Prozent der Maßnahmen KI-basiert sind. Wissen Sie, Sie können in Amazons Hightech-KI-Supermarkt hineingehen und sich alles nehmen, was Sie wollen. Kein Mitarbeiter wird Sie dort in irgendeiner Weise behelligen. Ich weiß nicht, ob das gut ist; denn Sie werden die ganze Zeit gefilmt, getrackt, und alles wird gespeichert, und - zugegeben - am Ende wird dann über die Kreditkarte bezahlt. Ein Supermarkt ohne Mitarbeiter ist nichts, zu dem ich sage: Dafür brauchten wir KI. Für derartige Dinge können wir gern auf sie verzichten.

Es gibt aber auch gute Beispiele. Das Unternehmen BlueDot hat im Jahr 2014 dank eines Algorithmus vorhergesagt, dass sich das Ebola-Fieber außerhalb von Westafrika ausbreiten werde. Im Jahr 2016 hat diese Firma vorhergesagt, dass das Zika-Virus mit einer Verzögerung von sechs Monate Florida erreichen werde, und sie hat recht gehabt. Das waren sechs wichtige Monate, um sich gegen eine gefährliche Krankheit vorzubereiten. Die benutzte KI ist auf Pandemien spezialisiert. Sie hat zwei Wochen vor der WHO gewusst, dass aus China eine Krankheitswelle kommen werde. Sie wissen, welche ich meine, und wir wissen auch, was zwei Wochen bedeuten.

Künstliche Intelligenz ist also schon lange keine Science-Fiction mehr. Sie ist nichts, was kommen wird, sondern sie ist vorhanden und direkt unter uns. Während der Staat in den USA, wie Sie es eben gesagt haben, eher die Grundlagenforschung betreibt und die Privatindustrie in die Anwendung geht, sind wir Europäer etwas vorsichtiger. Auch unser sonstiger Wachstumsmotor, der Mittelstand, wirkt zögerlich und teilweise auch sorglos. China wiederum will führen. Die Summen, die China in KI investiert, können die USA und Europa mittlerweile nicht mehr gemeinsam aufbringen. Der wichtigste Rohstoff sind die Daten. Wir alle sind uns sicher: Diese Art des Datengrabblings, wie es China macht, wollen wir nicht betreiben. Deswegen stimmt es auch nicht, dass wir nichts tun. In dem KI-Working-Paper wird auf diese Datendiskussion mit eingegangen, die ja ebenfalls geführt werden wird.

Wir werden als Land Niedersachsen nicht alles verändern. Es ist aber richtig und wichtig, dass wir uns abstimmen. Die Finanzierungshemmnisse der EU und - ich gebe es zu - auch die Trägheit des Bundeswirtschaftsministeriums können wir nicht verändern. Wir können aber eigene Punkte erarbeiten.

Ich bin froh darüber, dass wir mit diesem KI-Working-Paper nun, ähnlich wie andere Bundesländer, versuchen, eine besondere Struktur und die genannte Debatte einzubringen. Wir werden dabei auch überlegen, was wir unterstützen müssen. Ich habe es gesagt: Nur, weil KI-Technologie für bestimmte Dinge zur Verfügung steht, heißt das nicht automatisch, dass ihr Einsatz sinnvoll ist. Anstatt zu versuchen, KI in alles einzubringen, sollten wir prüfen, wie sehr sich dies lohnen kann. Für uns ist klar: Ein Supermarkt ohne Mitarbeiter gehört nicht dazu.

Die Welt ist voll von Beispielen, die eine Ahnung von der Fülle möglicher Anwendungen geben. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher kann es nur gut sein, wenn die Verkehrssicherheit erhöht oder der Gesundheitsschutz verbessert wird. Der Innenminister hat KI zur Unterstützung in die Verbrechensbekämpfung eingebracht. Sehr gut! Weiter so!

Untersuchungen verheißen eine deutliche Steigerung des Wirtschaftswachstums, wenn wir KI flächendeckend durchsetzen. Deswegen stimme ich dem Generalsekretär zu, der in einem gestrigen *Rundblick*-Interview gesagt hat, dass wir es schaffen müssen, die Grundlagen hierfür zu legen. Wir brauchen den flächendeckenden Ausbau mit Breitband, und wir müssen unsere Kommunen weiter unterstützen. Die Gigabitfähigkeit unserer Privathaushalte oder auch Gewerbegebiete darf nicht vom Geldbeutel der Kommune abhängen.

Es geht also um viel. Der Ministerpräsident selbst hat schon im Jahr 2019 gesagt, Künstliche Intelligenz könne die Lebensbedingungen von Menschen in der Zukunft massiv beeinflussen. Wir haben nunmehr von MWK und MW ein Diskussionspapier erhalten, das die Basis legt. Lassen Sie uns gemeinsam loslegen. Wir alle wissen: Die Zukunft wartet nicht.

Vielen Dank.